



**Mi, 24. und Do, 25. Oktober 2018  
Augsburg**

**Bayerische Jugendschutztagung:**

**Erzieherischer Jugendschutz  
im öffentlichen Raum**

### Tagungsablauf

**Mittwoch, 24.10.2018**

**10:00 Uhr** Stehkafee, Zimmerbelegung, Anmeldung

**10:30 Uhr** Tagungsbeginn

Begrüßung: Prof. Dr. Anneke Bühler, Vorsitzende  
Einführung in das Tagungsthema: Elisabeth Seifert,  
Geschäftsführerin

**10:45 Uhr** Aufwachen im öffentlichen Raum – Zwischen  
Verdrängung, Pädagogisierung und Freiräumen  
**Thomas Fischer, Deutsches Jugendinstitut**

**12:00 Uhr** Mittagessen

**Workshops:**

**13:30 Uhr – 15:30 Uhr**

**Workshops Runde 1**

Kaffeepause

**16:00 – 18:00 Uhr**

**Workshops Runde 2**

Alle Workshops werden sowohl in Runde 1 als auch  
Runde 2 angeboten. Die Beschreibung der Work-  
shops finden Sie auf der 2. Seite.

Jede/r Teilnehmende hat die Möglichkeit sich für  
zwei unterschiedliche Workshops anzumelden. Bitte  
geben Sie Ihre Workshopwünsche und  
Alternativwünsche bei der Anmeldung an.

**18:00 Uhr** Abendessen, abends informeller Austausch

### Stärken entwickeln. Gefährdungen begegnen.

**Donnerstag, 25.10.2018**

**9:00 Uhr** Zusammenfassung des 1. Tages durch Raymonde  
Will, Leipzig, clowneske Tagungsbegleitung

**9:30 Uhr** Klärung aktueller Fragen der Teilnehmerinnen und  
Teilnehmer zum Vollzug des Jugendschutzes, BLJA  
und StMAS

**10:45 Uhr** Kaffeepause

**11:00 Uhr** Aktuelles von der Obersten Jugendbehörde  
Dr. Markus Reipen, Referatsleiter, StMAS

**11:15 Uhr** Aktuelles vom Bayerischen Jugendring zum  
präventiven Jugendschutz in der Jugendarbeit  
Melda Werstein, BJR

**11:30 Uhr** Aktuelles vom Bayerischen Landesjugendamt  
Udo Schmidt, BLJA

**11:40 Uhr** Aktuelles von der Aktion Jugendschutz

**12:00 Uhr** Verabschiedung durch Raymonde Will

Tagungsende mit kleinem Imbiss

Parallel gibt es Infotische mit aj-Materialien und mitgebrachten  
Materialien der Jugendschützer

Zur Klärung aktueller Fragen der Teilnehmerinnen und  
Teilnehmer bitte diese vorab an das BLJA, z.Hd. Herrn Udo  
Schmidt schicken.

**Beschreibung der Workshops****WS 1: Gewalt im öffentlichen Raum** – Pädagogische Wege der Deeskalation

Jugendgewalt gerät regelmäßig in den Fokus von Politik und Öffentlichkeit, meist nach einer medienwirksamen Eskalation. Viele haben dabei den Eindruck „Gewalt wird immer schlimmer.“ Wie hat sich Jugendgewalt die letzten Jahre tatsächlich entwickelt? Welche Risiko- und welche Schutzfaktoren gibt es? Welche Präventionsstrategien haben sich bewährt?

Streetwork sucht junge Menschen in der Öffentlichkeit auf und macht pädagogische Angebote. Was kann dieser Ansatz bei der Prävention von Gewalt bewirken? Wie gelingt pädagogische Arbeit im Spannungsfeld von Akzeptanz und Jugendschutz?

*Dominik Rankl, Streetworker beim KJR Augsburg und Vorstand der LAG Streetwork/ Mobile Jugendarbeit Bayern e.V.*

*Jörg Breitweg, Referent für Gewaltprävention, aj*

**WS 2: Medien als öffentlicher Raum** - Jugendliche und die sozialen Netzwerke

Jugendliche nutzen soziale Netzwerke ganz selbstverständlich als Plattformen der Selbstdarstellung und zum Austausch mit ihren Peers. So wird auf Instagram, Youtube, Musical.ly und Snapchat Privates plötzlich öffentlich. Bei all den Vorteilen und dem Spaß, den die Jugendlichen damit haben, erleben manche von ihnen auch sehr Unangenehmes. Bildrechte und Persönlichkeitsrechte werden missachtet, Bilder ungefragt verschickt und hässliche Kommentare gemacht. In dem Workshop werden Sie über aktuelle Nutzungsgewohnheiten informiert und bekommen Anregungen zur praktischen Arbeit mit Jugendlichen.

*Beatrix Benz, Referentin für Medienpädagogik und Jugendmedienschutz, aj*

**WS 3: Voller Einsatz** - Spielsuchtprävention im Sportverein  
Trotz gesetzlichem Verbot, machen in Deutschland die meisten Jugendlichen Erfahrungen mit Glücksspielen. Bereits Heranwachsende neigen dazu die Kontrolle über ihr Spielverhalten zu verlieren. Insbesondere Sportwetten werden vor allem für Sportler und Sportlerinnen immer attraktiver – kein Wunder, sind diese doch sportaffin und werden durch die Werbung bei öffentlichen Sportereignissen angeregt zu wetten. In diesem Workshop erfahren Sie mehr über die Hintergründe und lernen das Multiplikatorenkonzept „Voller Einsatz – damit Sport nicht zum Glücksspiel wird!“ kennen.

*Daniel Ensslen, Referent für Prävention gegen Glücksspielsucht, aj*

**WS 4: „Doing Gender“** – Mädchen und Jungen auf der Suche nach ihrer sexuellen Identität

Mädchen und Jungen sind oft in den ihnen zugeschriebenen Geschlechterrollen gefangen. Doch wenn der Druck wächst, dem heteronormativen Mainstream zu entsprechen, dann geht das Bewusstsein über individuelle Wünsche und Grenzen leichter verloren. In diesem Workshop geht es darum, Mädchen und Jungen in ihrer Selbstwahrnehmung und ihrem Selbstbewusstsein zu stärken, damit sie ihre eigene Rolle im Spiel der Geschlechter finden, ihren Bedarf an Schutz und Privatsphäre artikulieren und ihre Sexualität genießen können - und dabei die eigenen Grenzen und die anderer wahrnehmen und achten.

*Michael Kröger, Referent für Sexualpädagogik und Prävention gegen sexuelle Gewalt, aj*

**WS 5: Gefährdung oder Bewährung** - Suchtmittelkonsum Jugendlicher im öffentlichen Raum

Im Workshop wollen wir uns mit den Risiken des Suchtmittelkonsums in öffentlichen Räumen sowie dessen Bedeutung für Jugendliche auseinandersetzen. Weiterhin werden wir uns mit den Möglichkeiten des erzieherischen Jugendschutzes bei der Unterstützung Jugendlicher im Umgang mit diesem Spannungsfeld beleuchten.

*Rupert Duerdoth, Referent für Suchtprävention, aj*

**WS 6: Kindheit im öffentlichen Raum** - Balance zwischen Sicherheit und Risiko

Der Bewegungsradius von Kindern hat sich in den letzten Jahrzehnten drastisch verkleinert und mehr als 50 Prozent der Eltern können sich heute vorstellen, ihr Kind via Smartphone oder GPS-Uhr zu tracken oder tun dies bereits. In diesem Workshop geht es um die Wichtigkeit von Risiko-Räumen für die Entwicklung von Kindern

- die Bedeutung der Vorbereitung auf Risikosituationen und die Begleitung in Risikoräumen
- den Transfer von Risiko-Erfahrungen in den Alltag
- Bewährungspädagogik statt Bewahrungspädagogik
- das Herausarbeiten von Ansatzpunkten für die im Jugendschutz tätigen Fachkräfte.

*Heribert Holzinger, FREUNDE-Programmleitung, aj*

**Stärken entwickeln. Gefährdungen begegnen.****Tagungsort**

Tagungshaus St. Ulrich,  
Kappelberg 1, 86150 Augsburg

**Termin**

**24./25. Oktober 2018**

**Tagungskosten**

€ 60.-

Die Tagungskosten beinhalten die Unterbringung sowie Verpflegung. Getränke und Fahrtkosten müssen selbst getragen werden.

Diese Tagung wird gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales.



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales

Wir bitten Sie, den Teilnahmebeitrag erst zu überweisen, sobald Sie von uns eine Rechnung erhalten haben. Sie erhalten nach der Anmeldung eine Bestätigung über den Eingang Ihrer Anmeldung. Nach den Sommerferien erhalten Sie eine Anmeldebestätigung, sowie eine Rechnung.

Anmeldung nur online über [www.bayern.jugendschutz.de](http://www.bayern.jugendschutz.de) dort unter **Veranstaltungen**

Die Tagung ist für alle Jugendschutz-Fachkräfte der Bayerischen Jugendämter konzipiert, bzw. für Fachkräfte, die mit Aufgaben des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes befasst sind.

**Anmeldeschluss**

5. Oktober 2018,  
die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt.

**Veranstalter**

Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V.